

# Neue Regelungen bergen Chancen und Risiken

Die neue Aufzugs-Richtlinie, die Neuauflage der BetrSichV und die neuen europäischen Normen verändern die Aufzugsbranche so umfassend und schnell wie nie zuvor. Die neuen Anforderungen aus Legislative und Technischen Regeln waren daher zu Recht der Schwerpunkt der Heilbronner Aufzugstage 2015.

Die 32. Heilbronner Aufzugstage am 11. und 12. März 2015 mit 13 Vorträgen standen unter dem Motto „Neue Regeln verstehen“. Diese bringen der Branche technisch höhere Anforderungen, die fristgerecht umzusetzen sind. Siehe hierzu **Tabelle 1**.

Die Konzeption und Leitung der Tagung lag zum dritten Mal bei Dipl.-Ing. Klaus Diemel, Leiter Prüflabor Aufzüge, TÜV Nord Systems, Dortmund. Knapp 400 meist deutsche Teilnehmer/innen besuchten die Veranstaltung, davon rund 55 Betreiber wie Flughafen Frankfurt, 50 Überwacher wie TÜVs und 30 Planer. Der Rest teilte sich auf Aufzugsbauer und Komponentenhersteller auf. Prof. Dr. Georg Clauß, Geschäftsführer

## Autorin



Dipl.-Ing. (TU) Undine Stricker-Berghoff CEng MEI VDI, Coach und Consultant für Management und Marketing in der Energie- und Gebäudetechnik, ProEconomy, Travemünde.

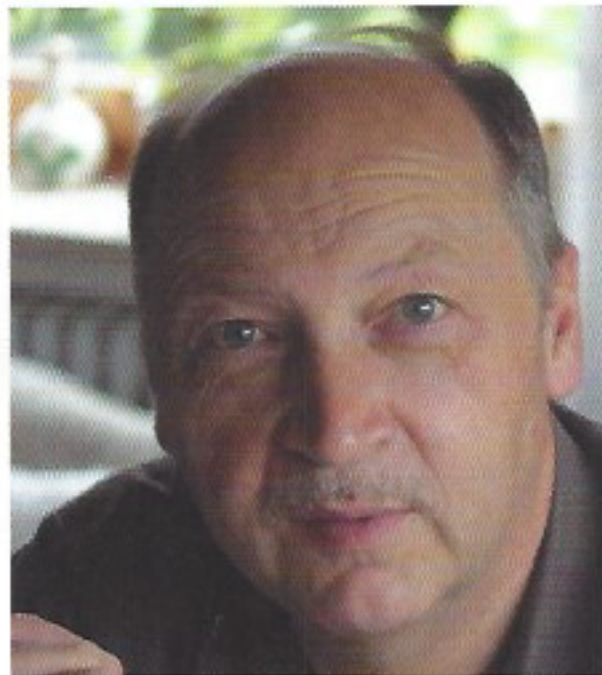


Bild 1

Wolfgang Nothafft ist optimistisch: Die Konferenz (...) bietet Lösungen für die Erfüllung der Anforderungen aus den neuen Normen



Bild 2

Klaus-Peter Kapp befürchtet, dass die neuen nationalen und europäischen Aufzugs-Normen und -Richtlinien tiefgreifende Änderungen für KMUs zur Folge haben werden

der TAH Technischen Akademie Heilbronn, freute sich als Organisator „über die größten Heilbronner Aufzugstage aller Zeiten. Die Teilnahme an diesem „Familientreffen“ erspart viele Besuche und Telefonate.“

Traditionell eröffnete Dr.-Ing. Gerhard Schiffner, ThyssenKrupp Elevator Innovation, Neuhausen/E., die Tagung aus der Perspektive eines Insiders, der aktiv an den Inhalten der Normen mitgearbeitet hat. Er gab einen Überblick über die neuen europäischen Richtlinien und Normen, speziell die EN 81-20/50. Die Norm beschreibt umfassend den Stand der Technik für Seil- und Hydraulikaufzüge. Sie unterstützt Anwender bei der Auslegung ihrer Systeme entsprechend den Sicherheitsanforderungen der Aufzugsrichtlinie. Schwachstellen der ursprünglichen Normen EN 81-1/2 wurden überarbeitet. Viele Abschnitte wurden konkreter gefasst und ergänzt, wie auch neue Punkte gemäß dem Stand der Technik eingefügt. Wichtigste Quellen neben dem Originaltext sind bei aktuellen Fragen zum Verständnis und zur praktischen Umsetzung:

□ im zuständigen Normungsgremium CEN/TC 10 die Frage-Antwort-Liste mit zurzeit 36 Themen unter [http://portail-groupe.afnor.fr/public\\_espacenormalisation/CENTC10/Allemand.html](http://portail-groupe.afnor.fr/public_espacenormalisation/CENTC10/Allemand.html)

□ im zuständigen Arbeitskreis des DAfA Deutscher Ausschuss für Aufzüge die Liste der Fragen und Antworten mit zurzeit 60 Themen unter <http://auf.vdma.org/dafa>

Vier für die Umsetzung essentielle Vorträge vertieften die Inhalte der EN 81-20:

- Mechanik: Dipl.-Ing. Werner Rau, TÜV Süd Industrie Service, München.
- Elektrotechnik: Dipl.-Ing. Klaus Hebbeler, OSMA Aufzüge, Osnabrück
- Antriebe: Dipl.-Ing. Roland Hoppenstedt, Ziehl-Abegg, Künzelsau
- Türen: Thomas E. Lernet, Wittur, Wiedenhausen.

Die novellierte BetrSichV wurde von Sascha Schmel, VDMA, Frankfurt/Main, als Vertreter der Hersteller und von Ralf Rutscher, Umweltministerium Baden-Württemberg, Stuttgart, aus Sicht der Länder als Teil der Legislative betrachtet. Nach vier Jahren Überarbeitung hat der Inhalt einige Überraschungen gebracht. Die BetrSichV richtet sich nun an eine erweiterte Zielgruppe: Arbeitnehmer wie bisher und zusätzlich sog. „Dritte“, z. B. die Mutter mit ihrem Kinderwagen. Sinngemäß ist auch der „Aufzugswärter“ beim Betreiber wieder aufgelebt. Prüfzeiten und Prüfinhalte sind zurzeit schwer nachvollziehbar und werden wohl nachgebessert. Der neue Anlagenkataster dient der Überwachung der Prüfzeiten.



Titel	Reichweite	Erscheinen	Frist/en
2014/33/EU Angleichung der Rechtsvorschriften der Mitgliedsstaaten über Aufzüge und Sicherheitsbauteile für Aufzüge kurz: Aufzugsrichtlinie	Europa	26.02.14 (ABl. L 96, S. 251), in Kraft getreten 18.04.14	20.04.16
DIN EN 81-20 Sicherheitsregeln für die Konstruktion und den Einbau von Aufzügen, Aufzüge für den Personen- und Gütertransport – Teil 20: Personen- und Lastenaufzüge	Europa	11/2014, Konformitätsvermutung 12.12.14	31.08.17
DIN EN 81-50 Sicherheitsregeln für die Konstruktion und den Einbau von Aufzügen – Prüfungen – Teil 50: Konstruktionsregeln, Berechnungen und Prüfungen von Aufzugskomponenten	Europa	Berichtigt 02/2015, Konformitätsvermutung 12.12.14	31.08.17
Verordnung über Sicherheit und Gesundheitsschutz bei der Verwendung von Arbeitsmitteln Kurz: BetrSichV Betriebssicherheitsverordnung	Deutschland	06.02.15 Bundesgesetzblatt, tritt in Kraft 01.06.15	31.05.16 „Notfallplan“, 31.12.20 „Notruf“

Tabelle 1

Neue Regelungen und die Fristen für deren Umsetzung

Wolfgang Nothhaft (Bild 1), Geschäftsführer Meiller-Aufzugtüren, München, äußert sich optimistisch: „Die Konferenz ist auf KMUs ausgerichtet. Sie bietet Lösungen für die Erfüllung der Anforderungen aus den neuen Normen. Die ersten Produkte dazu wird es bereits auf der Messe interlift im Oktober 2015 in Augsburg zu sehen geben.“

Klaus-Peter Kapp (Bild 2), Vorstand Normen und Richtlinien, VFA-Interlift – Verband für Aufzugstechnik, Hamburg, sieht die Zukunft eher kritisch: „Die neuen nationalen und europäischen Aufzugs-Normen und -Richtlinien werden tiefgreifende Änderungen für KMUs zur Folge haben. Fertigungstiefe wird dort bald ein Fremdwort werden. Die mittelständischen Firmen können kostenmäßig, organisatorisch und auch innovativ dies in Zukunft kaum noch leisten.“

Energieaspekte werden inzwischen automatisch mitbetrachtet in den Vorträgen. Eine folgerichtige und umfassende Weiterentwicklung der Energieeffizienz bot Cornelia Stettler, Carbotech, Basel/CH. In ihrem Vortrag erweiterte sie die Anforderungen durch einen Ausblick auf das LCA LifeCycle-Assessment für Aufzüge. Die Wertung der erhobenen Fakten bleibt im Gegensatz zu den bisherigen Betrachtungen zur Energieeffizienz in den Händen des Kunden z. B. durch Vergleich der von den Herstellern gelieferten Daten. Die Nutzungsphase des Aufzugs hat auch hier einen großen Anteil.

Der Bedarf an vertikaler Mobilität wächst durch die zunehmend alternde

Bevölkerung und die Verstädterung. Dr. Eike Wenzel, Institut für Trend- und Zukunftsforschung, Heidelberg, hat in seinem wichtigen Vortrag Aufzüge eingebettet in die Zukunft urbanen Wohnens.

Neue Aufzugstechnik wurde präsentiert von Dipl.-Ing. Thomas Lippardt, Kone, Hannover, mit dem Schwerpunkt Antriebstechnik „Kone Nanospace“ sowie von Tony Aschwanden, Bucher Hydraulics, Neuheim/CH über hydraulische Aufzüge.

Die Diskussionen jeweils am Ende des Tages beleuchteten Fragen im Detail. Sie gaben auch einen Hinweis darauf, welche Themen die Branche am meisten bewegen bzw. zurzeit noch unklar erscheinen:

- Fristen wie Änderungen an Normteilen, Zeitabstände der Gefährdungsbeurteilungen, Anpassung von Schutzmaßnahmen, Prüfungen bzw. Entfall der Zwischenprüfung
- Anforderungen z. B. an die Haltegenauigkeit und Nachführung des Fahrkorbes, Schachtleiter, Brandfallsteuerung, Bestandsschutz, fachkundige Instandhaltung
- Komponenten wie Pendelschlagversuch an Türen, Einsatz von Vollglastüren und Spiegelglas, Lichtgitter.

Belebte Diskussionen im kleineren Kreis gaben der Tagung eine kommunikative Atmosphäre:

- am Vorabend beim Branchendialog der Firma Bosch Service Solutions zusammen mit der Firma Safeline
- bei der Abendveranstaltung zwischen den Vortragstagen
- in diversen Pausen in der begleitenden Fachaussstellung im Foyer mit rund 20 Firmen.

Aufgrund der vielen Kontakte vor Ort zwischen Herstellern, Planern, Betreibern und Überwachern von Aufzügen waren die Informationen umfangreich und belangreich für das weitere Vorgehen in der Branche. Fortsetzung folgt 2016 ...

Messgeräte

Messgerät  
HMG 10  
+ Thermostat-  
Ventil VarioQ

hydraulischer  
Abgleich

Messen -  
einstellen - fertig?

Hydraulischer Abgleich mit AFRISO!



www.afriso.de/abgleich

AFRISO